 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

FISCHER, W. (1977): Der Wanderfalk. Neue Brehm-Bücherei Bd. 380. 4. Aufl. Ziemsen Verlag, Wittenberg.

PIECHOCKI, R. (1982): Der Turmfalk. Neue Brehm-Bücherei Bd. 116. 6. Aufl. Ziemsen Verlag, Wittenberg.

Prof. Dr. Josef H. Reichholf, Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstr. 21, 8000 München 60.

Erneute Brut des Bienenfressers *Merops apiaster* im Landkreis Würzburg

Wie bereits 1991 (UHLICH & HOLYNSKI, 1992, Anz. orn. Ges. Bayern 31: 70–71) brütete der Bienenfresser auch 1992 erfolgreich an genau der gleichen Stelle des Steinbruchs S von Würzburg. Das Brutpaar und ein weiteres Ex. (Helfer) traf am 23.5. ein; am 4.8. waren 3 Jungvögel ausgeflogen. Ab 8.8. konnten dort keine Bienenfresser mehr festgestellt werden. Jedoch beobachteten wir am 2.9. in ca. 15 km Entfernung vom bekannten Brutplatz eine Ansammlung von 16 Bienenfressern auf Leitungsdrähten, darunter ≥ 8 Juv. die teilweise noch gefüttert wurden. Vermutlich erfolgten auch hier Bruten in den nahegelegenen Steinbrüchen.

Diethild Uhlich, Crevennastr. 10, 8700 Würzburg
Otto Holynski, Seelbergstr. 3, 8700 Würzburg

Ein mögliches Brutvorkommen des Steinrötels *Monticola saxatilis* 1990 in Oberbayern

Während einer Wanderung mit Herrn J. BOCK auf dem Breitenstein bei Fischbachau am 21.7.1990 gelang die Beobachtung eines futtertragenden Steinrötel ♀. In etwa 1550 m NN kurz vor der Hubertushütte bemerkten wir einen Vogel, der etwa die Größe einer Rotdrossel *Turdus iliacus* hatte. Er war oberseits braun gefleckt und unterseits schmutziggelb mit dunklen Flecken. Der Schwanz war rotbraun. Nach diesen Merkmalen handelte es sich um ein Weibchen des Steinrötels. Die detaillierte Beschreibung der Beobachtung wurde dem Bundesdeutschen Seltenheitenausschuß vorgelegt und der Nachweis anerkannt (Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß 1992).

In der 5 Minuten währenden Beobachtungszeit suchte der Vogel am Boden nach Nahrung, die er im Schnabel sammelte. Damit verschwand er fliegend hinter einem Felsgrat. Das Beobachtungsgebiet war ein südexponierter Hang mit stark aufgelokkertem Fichtenbestand und stellenweise nicht bewachsenen Fels- und Geröllflächen. In der Nähe befand sich eine Hütte mit Viehstall. Auch wenn kein Nestfund gelang, so macht diese Beobachtung ein Brutvorkommen 1990 auf dem Breitenstein wahrscheinlich. Weitere Besuche des Berges am 14.8.1991 und am 10.6.1992 brachten leider keine weiteren Feststellungen dieser Art.

In der, in mancher Hinsicht unvollständigen Monografie von SCHMIDT & FARKAS (1988) wird der Steinrötel als ehemaliger Brutvogel Deutschlands bezeichnet. Auch HAYMANN (1985) „Fehlt in Deutschland" und PETERSON, MOUNTFORT & HOLLOM (1985) „Früher Brutv.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

in D." verneinen ein gegenwärtiges Vorkommen. Nach WÜST (1986) gibt es in den letzten Jahren einige Nachweise in Bayern. Brutverdacht bestand demnach für das Karwendelgebirge und Beobachtungen zur Brutzeit gab es 1979 am Buralpkopf und in der Ifenmulde im Allgäu. Der letzte Brutnachweis erfolgte 1953 am Siplingerkopf nordöstlich von Balderschwang durch WALTHER. Sicherlich mag durch die schwere Begehbarkeit der potentiellen Brutplätze manches Vorkommen unentdeckt geblieben sein. Um so mehr gewinnt die Beobachtung am Breitenstein an Bedeutung und regt sicherlich zur gezielten Nachsuche in den nächsten Jahren an. Herrn Prof. WÜST habe ich für seine schnelle Information zum gegenwärtigen Vorkommen der Art zu danken.

Literatur

Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß (1992): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1990. Limicola 6, 153–177

HAYMANN, P. (1985): Vögel. Bern und Stuttgart, 2. Aufl.

PETERSON, R., G. MOUNTFORT & P. A. D. HOLLOM (1985): Die Vögel Europas, Hamburg und Berlin, 14. Aufl.

SCHMIDT, E. & T. FARKAS (1988): Der Steinrötel. Neue Brehm-Bücherei 478, Wittenberg Lutherstadt, 2. Aufl.

WÜST, W., (1986): Avifauna Bavariae. Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeit. Bd. 2, München.

Klaus Lieder, Straße des Friedens 3, O-6500 Gera

Berichtigung

KÖHLER, P. (1991): Mauserzug, Schwingenmauser, Paarbildung und Wegzug der Schnatterente *Anas strepera* im Ismaninger Teichgebiet. Orn. Anz. 30: 115–149.

1. Abb. 7 und 8 sind vertauscht worden: Abb. 7 auf Seite 137 gehört zur Abbildungslegende auf Seite 134; Abb. 8 auf Seite 135 gehört zur Legende auf Seite 137.
2. Die letzte Zeile der rechten Spalte auf Seite 123 steht an falscher Stelle: Sie gehört auf Seite 124 zwischen die 4. und 5. Zeile der linken Spalte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 31_3

Autor(en)/Author(s): Lieder Klaus

Artikel/Article: Ein mögliches Brutvorkommen des Steinrötels Monticola saxatilis 1990 in Oberbayern 179-180